

Anno 1280

Wikinger legen an beim Mittelalterfest

Von unserem Redaktionsmitglied GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). In Kürze steht ein runder Geburtstag ins Haus. Von Donnerstag bis Sonntag, 31. Mai bis 3. Juni, findet das zehnte Mittelalterfest Anno 1280 auf dem Hof Kruse am Reierbach statt. „Die Glocke“ hat sich beim Veranstalter Nobby Morkes nach den Vorbereitungen und dem Programm erkundigt.

„Die Glocke“: Herr Morkes, wie laufen die Vorbereitungen, haben Sie überhaupt noch Zeit für die Kommunalpolitik?

Nobby Morkes: Wir befinden uns in der „heißen Phase“. Es wird gehämmert und getischelt, um zum Beispiel neue Tavernen aufzustellen. Viele Helfer sind an den Vorbereitungen beteiligt, um das Areal auf dem Rittergut Kruse für das Mittelalter herzurichten. Ein wenig Zeit für Rat und Ausschusssitzungen bleibt noch, zumal wir in der BfGT ja noch andere Mitstreiter haben.

„Die Glocke“: Worauf dürfen sich die Besucher freuen?

Morkes: Das Jubiläumsfest hat es in sich. Zu den Höhepunkten gehört zum Beispiel das Wikingerboot „Fenrir“, ein Nachbau eines Gokstad-Schiffes aus dem späten neunten Jahrhundert. Das „Drachentheater Fangdorn“ präsentiert den „Schatz der Elfen“, wobei die Abende mit einer eindrucksvollen Feuershow enden. Zum ersten Mal gibt es auf Anno auch „Wenzels Ritterspiele“, die auch die lokale Geschichte berücksichtigen und mit einem nächtlichen Feuerreiten Nervenzitkel ins Programm bringen.

„Die Glocke“: Die Zahl der Heerlager ist gestiegen. Wie bringen Sie die alle unter?

Morkes: Die Anmeldungen haben wieder die Kapazitäten übertraffen. Von fast 120 Bewerbungen wurden 100 Heerlager ausgesucht, die auf unsere Bitte entsprechend zusammenrücken, wobei wir selbstverständlich darauf geachtet haben, dass die breiten Wege weiterhin eingehalten und sich die Besucher somit auf einen bequemen Rundgang ohne Drängelerei freuen können.

„Die Glocke“: Woher stammen die Teilnehmer? Wie groß ist der Einzugsbereich?

Morkes: Sowohl die Teilnehmer als auch die Besucher kommen aus ganz Deutschland und sogar aus den Nachbarländern.

„Die Glocke“: Wie halten Sie es 2018 mit den Preisen?

Morkes: Trotz des vielseitigen Programms bleiben die Eintrittspreise mit zehn Euro für Erwachsene weiterhin familienfreundlich. Kinder bis 14 zahlen die Hälfte, und Kinder unter Schwertmaß (1,20 Meter) haben freien Zugang. Für Menschen mit Behinderungen werden bei Vorlage des Ausweises entsprechende Nachlässe gewährt.

„Die Glocke“: Wenn wieder an die 20 000 Besucher kommen, wo sollen die alle parken?

Morkes: Die Besucher verteilen sich auf vier Tage, und die großflächigen Parkplätze haben bisher immer ausgereicht. Wir haben auch festgestellt, dass Fahrgemeinschaften gebildet wurden. Direkt aus Gütersloh kommen inzwischen immer mehr Besucher mit Fahrrädern, die damit auch ihren Teil zu umweltfreundlichen Anfahrten beitragen.



Zu den Höhepunkten bei Anno 1280 gehört laut Veranstalter Nobby Morkes zum Beispiel das Wikingerboot „Fenrir“, ein Nachbau eines Gokstad-Schiffes aus dem späten neunten Jahrhundert.

„Der gute Geist des Hofs wird mit uns sein“

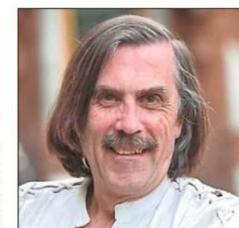
„Die Glocke“: Was macht den Reiz des Gütersloher Mittelalterfests verglichen mit anderen aus?

Morkes: Das umfangreiche Programm, die Heerlager, die den Besuchern das mittelalterliche Leben nahe bringen, das traumhafte Ambiente des Hofs Kruse und die breiten Wege, die zum Flanieren einladen.

„Die Glocke“: Wie steht es mit dem guten Geist des Hofs Kruse,

dürfen wir den auch wieder erwarten?

Morkes: Wir gehen davon aus, denn in den letzten neun Jahren hat er immer die Hand schützend über das Anno-Fest gehalten und bei allzu heißem Wetter auch mal zwischendurch einen kleinen Schauer zur Abkühlung geschickt. Der gute Geist des Hofs wird bestimmt gerade zum Jubiläumsfest wieder mit uns sein.



Alle Fäden laufen bei ihm zusammen: Veranstalter Nobby Morkes. Archivbild: Dünholter

